

Februar 2010

Nr. 5

# Großtauschtag

Informationen, Philatelie, Münzen



## Vorträge

## Vorträge



**10:00 Uhr** Besonderheiten aus dem Sammelgebiet  
DR Pfennig / Pfennige und Krone Adler  
*M. Schwarz*

**11:15 Uhr** Die Währungsreform in der  
Französischen Zone 1948 *G. Klein*





# Briefmarken und Münzen

**Versteigerungen**

**Zubehör (auch Versand)**

**An- und Verkauf**

## BRIEFMARKEN LINDNER KG

Grazer Straße 16 · 70469 S-Feuerbach · Tel. 07 11 / 8 10 60 81

[auktion@briefmarken-lindner.de](mailto:auktion@briefmarken-lindner.de)

**Öffnungszeiten:** Dienstag und Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr  
und 15 bis 17.30 Uhr, gerne auch nach Vereinbarung

### Exponatübersicht / Ausstellung im Foyer

Exp.Nr.	Titel	Aussteller	Rahmen
1	Aus der Gruppenarbeit	Jugend VdB	2
2	Märchen der Gebrüder Grimm	J. Häge	5
3	Deutsche Bauernhäuser	J. Häge	2
4	Vögel	Helfert/Jugend	1
5	Poststempel aus Neckartailfingen	U. Schülein	2
6	Die Post in Kappishäusern	U. Schülein	2
7	Bundesfestung Ulm/Neu-Ulm	W. Ludwig	1
8	Historische Postkarten von Ulm/Neu-Ulm	W. Ludwig	2
9	Zeitgemäße Popart	H. Mirkes	2
10	Kunst auf Briefmarken	L. Koester	2
11	Was mich interessiert	N.u.V. Schweizer	1
12	Die Entwicklung der Segelschiffe	S. Stoll	4
13	Fehlfrankaturen	M. Schülein	1
14	Motive	M. Schülein	1
15	Archiv VdB	R. Schulze	2
16	Notgeld von Nürtingen und Umgebung	K. Schweizer	2
17	Der Postschutz der Deutschen Reichspost 1933-45	M. Schweizer	4
18	Einschreibe-Briefe mit nur einer Marke ( 4,50 DM Sehenswürdigkeiten) vom 13.08.92 bis 31.08.97	P. Möller	1
19	Stempelsammlung modernes Deutschland	P. Möller	1
20	Belege - Sammlung mit nur einer Marke - die 500 Pf. Frauenmarke Bund	P. Möller	1
21	Liechtenstein: Die Blockausgaben 1-18 von 1934 bis 2008 auf Brief	O. Grokenberger	7
22	Die Ganzsachen der Deutschen Post in Polen und ihre Weiterverwendung in Polen n. Ende des 1. Weltkrieg	B. Hartz	2

## Der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen

wurde am 01. 12. 1964 gegründet. 19 Interessenten fanden sich seinerzeit in der Weinstube „Liedle“ in Nürtingen ein und beschlossen die Gründung des Vereins zu diesem Termin.

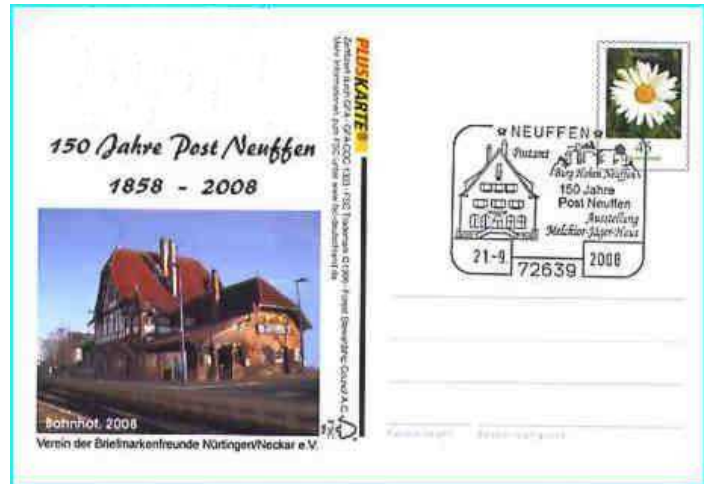
Am 01.04.1977 trat der Verein dem Landesverband südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. bei, was dann auch gleichzeitig die Mitgliedschaft im Bund deutscher Philatelisten e.V. bedeutete. Mit über 220 Mitgliedern zählt der Verein zu einem der mitgliederstärksten Briefmarkenvereine im mittleren Neckarraum. Den großen Zuspruch erhält der Verein seit Jahrzehnten deshalb, weil es in dieser Gemeinschaft nicht ausschließlich um Briefmarken geht. Wenn Sie in Nürtingen oder Umgebung wohnen, dann schauen Sie doch einmal unverbindlich bei einer der Veranstaltungen herein.

Auf der folgenden Seite erfahren Sie, was der Verein außer der Sammelleidenschaft „Briefmarken“ noch alles zu bieten hatte und auch weiterhin hat:

### Einige Höhepunkte des Vereins:

- Ausstellungen in den Jahren 1984, 1986, 1989, 1992
- Briefmarkenschauen zu den Themen :
  - „150. Todestag von Friedrich Hölderlin“ (1993)
  - „950 Jahre Stadt Nürtingen“ (1996)
  - „100 Jahre Tälesbahn Nürtingen – Neuffen“ (2000)
  - „10 Jahre Städtepartnerschaft Nürtingen – Zerst“ (2002)
  - „40 Jahre Städtepartnerschaft Nürtingen – Oullins“ (2003)
  - „40 Jahre Briefmarkenverein Nürtingen und Landesverbandsschau Südwest 2004“
  - „150 Jahre Feuerwehr Nürtingen“ (2006)
  - „150 Jahre Post in Neuffen“ (2008)
- Zu den Veranstaltungen gab es zahlreiche

selbst gestaltete Belege und oftmals einen Sonderstempel !



Sonderkarte zur Veranstaltung  
“150 Jahre Post in Neuffen” (Sept.2008)

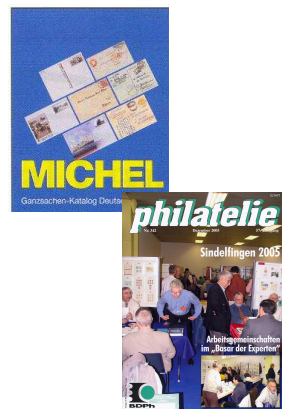
→ Weitere Infos erhalten Sie unter:  
[www.vdb-nuertingen.de](http://www.vdb-nuertingen.de)  
 E-Mail: [geschäftsstelle@vdb-nuertingen.de](mailto:geschäftsstelle@vdb-nuertingen.de),  
 Tel: 07022/31420

**Unsere Homepage hält Sie stets auf dem neuesten Stand**



## Bei einer Mitgliedschaft erwartet Sie:

- freier Eintritt beim Großtauschtag mit nahezu 700 Besuchern und gut sortierten Händlern
- Vereinsauktionen (jährlich 2 Veranstaltungen)
- Tausch – Vormittage (jeden 3. Sonntag im Monat)
- Phila - Treff mit Fachvorträgen (fast jeden Monat )
- kostenlose Katalogausleihe und Nutzung von Prüfgeräten
- Teilnahme am Neuheiten und Rundsendedienst
- kostenloser Bezug der Zeitschrift „PHILATELIE“ (12x jährlich)
- Beratung und Weiterbildung von erfahrenen Sammlern
- Teilnahme am Sammlerschutz des BDPH
- Kontakte zu Gleichgesinnten bei geselligen Veranstaltungen
- Vereinsausflüge (im In – und Ausland)
- Damenabende (monatliche Treffen in Oberensingen)
- jährliches Grillfest in Nürtingen – Rossdorf



## Ausleihmöglichkeiten

### Prüfgeräte zur Ausleihe für Mitglieder

#### Stereo Mikroskop



Dieses Instrument wird hauptsächlich zur Betrachtung von Briefmarken und Münzen genutzt. Mit dem Binokulartubus kann der Betrachter das Untersuchungsobjekt mit beiden Augen gleichzeitig sehen, damit ist eine Tiefenwahrnehmung möglich.

#### optisch - elektrischer Wasserzeichenfinder



Sie prüfen jetzt ein Wasserzeichen eleganter, genauer und vor allem ohne Gefahr für die Marken, z.B. Michel Nr. 137x oder 137y. Die Briefmarken-Kataloge zeigen den Unterschied auf und das Signoscope bringt sie ans Licht.

#### SAFE Elektronische Trockenpresse



Trocknen und Glätten in Rekordzeit. Diese elektrische Trockenpresse trocknet Ihre abgelösten Briefmarken unvergleichlich schnell und glättet die Marken dabei schonend.

#### Perfotronic - Zähnungsmeßgerät – vollelektronisch



Die Perfotronic bringt in Sekundenschnelle auf optisch-elektronischem Weg absolut sichere Messergebnisse. Die Messung erfolgt völlig berührungslos mittels Lichtsensoren und ist daher für die Marken ohne jegliche Gefahr.

#### Philalux



Sie können damit Fluoreszenzen erkennen, Druckarten bestimmen, Erhaltungsgrade kontrollieren und Phosphoreszenzen kenntlich machen.

## Neues über Euromünzen der Bundesrepublik Deutschland 2010.

Wenn Sie den Sonder-UV in Händen halten, ist die erste Münze, die **2 Euro Bremen** schon verausgabt.



**2010 stehen acht Ausgaben auf dem Programm.**

Als erstes erscheint die 2,- Euro Bundesländer-Serie Bremen zum 29.01.2010 von allen 5 Prägeanstalten geprägt.

13.05.2010 zum 200. Geburtstag von Robert Schumann eine 10,- Euro Silber-Gedenkmünze.

10.06.2010 zum 100. Geburtstag von Konrad Zuse eine 10,- Euro Silber-Gedenkmünze.

08.07.2010 300 Jahre Porzellanherstellung in Deutschland eine 10,- Euro Silber-Gedenkmünze.

09.09.2010 20 Jahre Deutsche Einheit eine 10,- Euro Silber-Gedenkmünze.

01.10.2010 UNESCO-Welterbe "Würzburg" eine 100,- Euro Goldmünze 1/2 Unze 999/1000.

Außer der Reihe wird zur Alpinen Ski WM 2011 Garmisch-Partenkirchen eine 10,- Euro Silber-Gedenkmünze von allen 5 Prägeanstalten geprägt.

Die Buchstabenwiedergabe der Prägeanstalten auf der Münze ist noch geheim, also wieder eine Überraschung

Zum Abschluss erscheint am 11.11.2010 die 10,- Euro Silber-Gedenkmünze 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland, also endlich wieder einmal ein Eisenbahnmotiv.

Es gibt also 2010 wieder schöne Münzmotive zum Sammeln.

*J. Aschenbrenner*

*Bildquelle: Bundesfinanzministerium*

## Goldmünzen für Sammler und als Anlage.

Der Goldpreis eilt von einem Rekord zum nächsten. Im Dezember 2009 übersprang der Wert pro Feinunze erstmals die 1.200 Dollar Marke.

Prognosen gehen bis zu 2.000 Dollar pro Feinunze, aber da muß man sich mal überraschen lassen, ob es so kommt.

Laut Gerüchten soll dieses Jahr noch eine 20-Euro-Goldmünze aufgelegt werden. Bei dem Nennwert 20,-€ würde das Gewicht etwa 1/10 oder 1/8 Unze Feingold 999,9/1000 betragen.

Eine offizielle Bestätigung des Bundesfinanzministerium für Finanzen liegt noch nicht vor. Wo Gerüchte sind, ist meistens auch was dran.

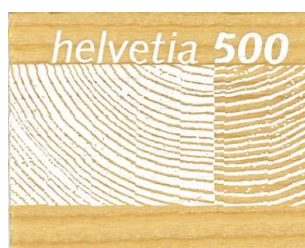
Für die Münzsammler von Goldmünzen, wäre diese 20,-€ Münze sicher sehr interessant und so hoffen wir, dass diese Münze auch geprägt wird.

*J. Aschenbrenner*

## Briefmarken der besonderen Art



Ob Seide, Holz, Stoff, Metallfolien oder gar als Schallplatte wie die Nr. 558 von Bhutan, auf welcher die Geschichte von Bhutan zu hören ist, die Vielfalt der verwendeten Materialien kennt kaum Grenzen.



## Die Briefmarke flüstert – der Beleg spricht

So auf den ersten Blick bekommt man als Philatelist keine größeren Emotionen, wenn es um eine mit 12 Pfennig Hindenburg freigemachte Briefsendung bis 20 Gramm innerhalb des Deutschen Reiches geht. Bei dem dargestellten Beleg sieht es dann ganz anders aus, wenn man sich die Aufgabe – und Empfängerstädte ansieht!



Die Bezeichnung „INLANDSBRIEF innerhalb des Deutschen Reiches“ hat hier einen ganz eigenen Charakter, denn von BRESLAU nach WIEN galt eine solche Sendung ja nur wenige Jahre. Der Michelwert von gerade einmal 0,50 € für die lose Marke und auch für die Einzelfrankatur sagt nichts über die Postgeschichte in dieser Zeit aus. Erst auf Brief bekommen Briefmarken eine ganz eigene Lebendigkeit, wie der oben abgebildete Beleg dokumentiert. Daher: die Briefmarke flüstert – der Beleg spricht!

*Pascal Möller*

### Selbstklebende Marken

#### Gummi löst sich auf!

Nach wie vor bereiten die selbstklebenden Marken Probleme bei der Haltbarkeit des Gummis. Im abgebildeten Beleg wurden 8 Marken der 0,45 Euro SWK (Tönninger Packhaus) auf einen Luftpostbrief geklebt, welcher am 11.11.2005 nach Buenos Aires, Argentinien ging.

Anfang 2009, also etwas mehr als 3 Jahre nach dem Aufkleben hatte sich der Gummi weitgehend aufgelöst. Nur mit Mühe konnte ich den Beleg noch einscannen, anschließend fielen die restlichen Marken vollends ab.



Ist dieses Problem bei den neueren selbstklebenden Marken (davon gib es ja jede Menge) behoben oder müssen wir auch in Zukunft damit rechnen, dass wir nach einer gewissen Zeit nur noch Einzelteile vom Brief haben? In meiner Sammlung konnte ich noch keine aufgelöste Marken (Gummi) feststellen. Was führte bei diesem Luftpostbrief zu derart schneller Auflösung des Gummis? Liegt es am Umschlag oder an Umwelteinflüssen?

*Pascal Möller, J. Häge*

### Selbstklebekleber in der Philatelie

*Klaus Pietsch* aus Bad König beschäftigte sich mit dieser Materie. Nachfolgend ein Auszug aus seiner Veröffentlichung.

#### Achten Sie auf Selbstklebe-Kleber aller Art!!

Verwenden Sie nach Möglichkeit keinerlei Selbstklebe-Aufkleber auf Sammler-Briefen! Selbstklebe-Kleber sind nicht alterungsbeständig und wandern mit der Zeit fettfleckig in das Papier ein. Der Aufkleber, also das Adress- oder Absender-Etikett oder sonstige Aufkleber/"Stickers" aller Art trocknen im Laufe der Jahre ein und fallen irgendwann von den Briefen ab!

Ganz schlimm sind die rückseitigen Selbstklebeklappen mit "Adhäsions-Klebung"! Also Briefumschlägen, bei denen beide Klappenteile mit Kleber beschichtet sind. Diese werden in aller Regel bereits nach wenigen Jahren braun und verfärben alles, mitsamt der Marke! Man erkennt diese an den gerade geschnittenen Klebeleisten auf der Rückseite. Kontrollieren Sie Ihre Bestände zuallererst daraufhin. Man kommt wohl nicht umhin, diese Klappen abzuschneiden. Solche beschnittenen Briefe sind zwar wertgemindert, ... aber es geht wohl nicht anders ... !? Insbesondere dann, wenn die Klappen bereits beginnen, braun zu werden!

**Deshalb:**

**Verwenden Sie für Sammlerbriefe nur weiße Kurzformat-Umschläge mit Nassklebe-Klappen ohne Fenster.**

**Verwenden Sie keine Umschläge mit Selbstklebeklappen !**

**Benutzen Sie auch keine Recycling-Umschläge! Diese bestehen aus "Kurzfaser-Papier mit allen möglichen und unmöglichen "Verunreinigungen"!**

### **Die deutschen Selbstklebe-Marken**

Waschen Sie unbedingt den Selbstklebekleber der Selbstklebe-Marken vor dem aufkleben auf den Brief im Wasserbad ab! Diese Marken fallen sonst bereits nach wenigen Jahren von den Briefen ab. Für diese Selbstklebe-Marken wurden im Laufe der Jahre unterschiedliche Klebersorten benutzt. Insbesondere die Marken aus den Jahren 2000/2001 waren mit einem "schlechten" Kleber ausgestattet. Diese Marken fallen bei geringer Biegung des Umschlages bereits heute von den Briefen ab!

Bei Briefen mit Marken aus der "Bedarfspost" wird der Kleber wie folgt entfernt: Vor dem entfernen der Marke muss man den genauen Sitz der Marke beispielsweise mit einer spitzen Pinzette markieren. Dann wird die Innenseite des Umschlages im Bereich der Marke mit einem benzingetränkten Papiertaschentuch eingestrichen. Die Marke lässt sich hieraufhin abziehen. Der Selbstklebekleber wird wie üblich im Wasserbad abgewaschen.

Beim wiederankleben muss man sehr genau arbeiten, damit die Marke an der ursprünglichen Stelle zu sitzen kommt, wegen der übergehenden Stempel. Lauwarmes Wasser von etwa 50 Grad mit einem Spritzer Spülmittel - damit die Marken nicht zusammenkleben - hat sich bewährt.

### **Die deutschen Ganzsachen-Umschläge (Plusbriefe) mit rs. "Haftstreifen-Klebung"**

Dieser Kleber wandert in aller Regel im Laufe der Jahre in das Papier ein und lässt es "fleckig marmoriert durchgefettet" erscheinen. Es ist sehr zeitaufwendig, diesen inzwischen sehr benzinresistent gewordenen Kleber herunterzuwaschen. Ich bin deshalb dazu übergegangen diese Klebe-Klappen mit einer dünnen Karton-Einlage und einer Pergamintüte zu „isolieren“.

### **Die Selbstklebekleber sind benzinresistent geworden !**

Immer mehr Hersteller verwenden die neueren, sehr benzinresistent gewordenen Kleber-Mischungen! Es ist kaum noch möglich, diese mit Waschbenzin abzuwaschen! Es dauert sehr lange, bis der Kleber restlos entfernt ist. Zum abwaschen der diversen Kleber benutze ich eine langsam verdunstende Waschbenzin-Sorte mit der Bezeichnung "Spezialbenzin 100/140" von der Fa. Hedinger, über Apotheken erhältlich. Preis ca. 10.- Euro pro Liter!

Gibt es andere, geeignete Lösungsmittel ???

### **Das Abwaschen von Selbstklebe-Etiketten aller Art.**

Das Grundprinzip des abwaschens ist folgendes:

Den Sitz des zu entfernenden Aufklebers mit einer spitzen Pinzette an den beiden oberen Eckpunkten markieren (mit der Pinzettenspitze leicht ins Papier eindrücken). Dann von innen den Umschlag im Bereich des Aufklebers mit einem benzingetränkten Papiertaschentuch einstreichen. Dann versuchen, den Aufkleber an einer Ecke durch umbiegen des Umschlages zu fassen zu bekommen und vorsichtig abziehen, ggf. nochmals von innen nachtränken!

Dann den Aufkleber an einer Seite festhalten

und den Selbstklebekleber auf einem Blatt Papier mit dem benzingetränkten Papiertaschentuch abwaschen. Danach mit einem frischen Tuch und einem neuen Blatt Papier die andere Hälfte des Aufklebers abwaschen. Waschen Sie auch kurz über die Stelle des Umschlags, an der der Aufkleber klebte. Bei älteren, länger klebenden Etiketten befindet sich ein Teil des Klebers auf dem Umschlag. Diesen vorsichtig rundum nach „innen“ zu abwaschen.

Suchen Sie sich zum „abwaschen“ einen gut geeigneten Platz! Wenn möglich windgeschützt im Freien, wegen der Benzindämpfe! Ansonsten gut lüften bzw. am Fenster arbeiten.

### Das Wiederankleben der Marken und Selbstklebe-Aufkleber

Verwenden Sie zum Wiederankleben nur den Naturstärke-Kleber „Die weiße Klebepaste“, den „Pelikanol-Nachfolger“ von der Fa. Gutenberg. Erhältlich in guten Bürofachgeschäften - oder von mir (Klaus Pietsch, Bad König). Machen Sie die Arbeit fachmännisch und benutzen Sie nur diesen Kleber! Kleben Sie die Marke oder den Aufkleber an die vorher markierte Stelle. Oftmals, insbesondere bei spätem abwaschen, ist diese Stelle an dem bereits eingefetteten Fleck zu erkennen! Das Wiederankleben kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, aus Zeitgründen, oder um nachzuweisen, dass der Kleber entfernt wurde.

### Einige Tipps aus der Praxis

Verwenden Sie für Sammler-Briefe keine Umschläge mit Selbstklebe-Klappen!

Verwenden Sie keine selbstklebenden Adress- und Absender-Etiketten!

Waschen Sie den Selbstklebekleber "frühzeitig" ab - in Jahren gerechnet!

Je älter diese Aufkleber sind, umso fester haften diese und umso schlechter lässt sich der Kleber entfernen.

Bereits eingetrocknete Kleber lassen sich nicht mehr entfernen!

Verwenden Sie für Päckchen nicht die üblichen, bei der Post erhältlichen Päckchen-Adressen! Diese sind ganzflächig mit Selbstkleber bestrichen.

Ich verwende ausschließlich nassklebende Luftpost und Rückschein-Aufkleber!

Für vorübergehende Beschriftungen wie „Bitte vorsichtig öffnen“ benutze ich nur sehr „weiche“ Bleistifte mit Härtegrad „5B“.

Selbstklebekleber bereitet nur unnötige Arbeit und / oder Wertminderung!

Vermeiden Sie Selbstklebekleber wo es irgend geht!

Quelle: Klaus Pietsch, Im Kimbachtal 46, 64732 Bad König, Tel.: 06066-547, [www.Bund-Briefe.de](http://www.Bund-Briefe.de)

## „Die fremden Postanstalten in Hamburg vor dem Jahre 1868“ (Auszug)

Neben der Stadtpost gab es in Hamburg 10 fremde Postanstalten!! Eine der ältesten fremden Postanstalten war die königlich schwedische Post. Seit 1612 existierte sie, unterbrochen von 1810 bis 1814 während der Besatzungszeit der Franzosen in Hamburg. Ab 1814 – 1858 erfolgte eine Umbenennung in „königlich schwedische und norwegische Postanstalt“. Ab 1858 wurde das Wort „norwegisch“ wieder entfernt, weil die Postverbindung dorthin verloren ging.



Abb. 1

Vom 12.01.1860 bis 03.04.1866 war der schwarze Taxstempel ( 45 ÖRE ) im Einsatz. Es kamen aber auch handschriftliche Vermerke ( Blaustift ) vor.



Abb. 2

Bei den beiden Ra3 –Stempeln handelt es sich um Transitstempel für die Post nach Schweden durch Dänemark, daher auch das in Klammern stehende „D“ am Ende der zweiten Zeile im Rahmenstempel. Diese Stempel sollten daher nur rückseitig angebracht werden. Vorderseitig angebrachte Stempel werten das zweifache der rückseitigen Anbringung. Die Rahmenstempel unterscheiden sich in der Stellung des „H“ und des „K“ von „Hamburg“ bzw. von „K.S.P.A.“ (**K**öniglich **S**chwedisches **P**ost **A**mt). Auf der Abb. 1 ist das „K“ näher am linken Rahmenrand, auf der Abb. 2 ist das „H“ näher am linken Rahmenrand.

Das Hamburger Stadtpostamt hatte zwar seit 1859 eigene Briefmarken, die aber im schwedischen Postamt nie gültig waren. Kurioser Weise waren die beiden Postanstalten in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts im gleichen Gebäude untergebracht. Daher gelten die hier gezeigten Belege auch nicht als Vorphilas – Belege, denn Schweden hatte ja längst eigene Briefmarken. Diese kamen aber nie in Hamburg zum Einsatz.

Kommen wir zu einem weiteren Beleg aus der Zeit der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts: die dreizeiligen Rahmenstempel wurden durch Zweikreisstempel abgelöst. Auch hier gab es verschiedene Typen. Die ersten hatten vollständige Sterne links und rechts im

Zweikreis, die folgenden hatten sog. Hohlsterne, der hier besonders gut rechts zu erkennen ist ( Abb. 3 ).



Abb. 3

Wenn die schwedische Post ihre Sendungen einer anderen Postanstalt übergab, dann waren die Taxvermerke andere als auf denen der Abbildungen 1 und 2. Statt in „ÖRE“ wurden dann die in Hamburg üblichen „Schillinge“ verrechnet. Das Verhältnis von Schillinge zu ÖRE war 1 : 7,5. Die 6 Schillinge in roter Farbe mit dem blauen Stempel „Franco“ entsprachen daher 45 ÖRE, wie es im Vergleich zu den Abb. 1 und 2 ersichtlich ist.

Literatur:

- Die Poststempel von Hamburg, Dr. Meyer - Margreth 1965
- Stempelhandbuch Arge Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck 2004
- Altdeutschland unter der Lupe Band 4 , Ewald Müller – Mark, 5.Auflage 1959

Belege: alle im Eigentum des Verfassers

*Pascal Möller, Köngen (2009)*



**RAUSS & FUCHS**  
GmbH

**Briefmarken- u. Münzen- Auktionen**  
◆◆ Ältestes Briefmarkenauktionshaus Württembergs ◆◆

Unsere langjährige Erfahrung und 144 erfolgreiche Auktionen sprechen für sich.  
Höchstmögliche Erlöse bei günstigen Bedingungen erwarten Sie.

**Ständige Annahme von Einlieferungen oder Ankauf gegen sofortige Barzahlung.**

Bei größeren Objekten kommen wir gerne zu Ihnen ins Haus.  
Absolute Diskretion wird zugesichert.

70173 Stuttgart (Mitte), Büchsenstr.15 / IV. Stock  
Telefon 0711 / 290968 - Telefax 0711 / 290951 - eMail: rauss-fuchs@t-online.de  
Homepage: www.rauss-fuchs.de

## Rosenduft im Markenset

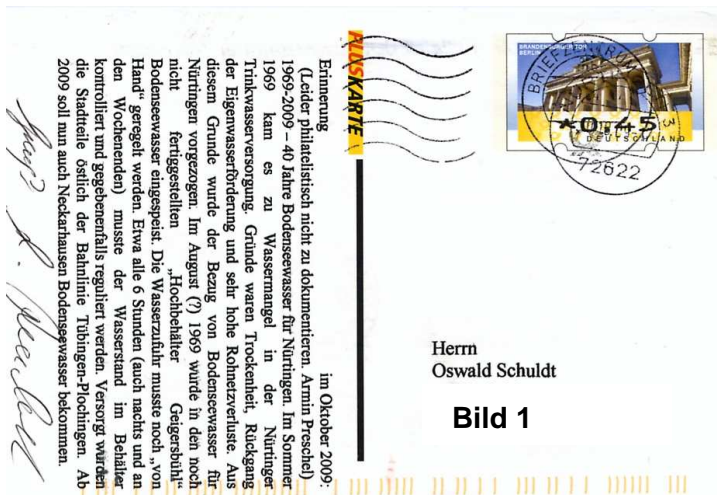
Am 1. März kommt die Dauermarke „Gartenrose“ als Selbstklebende. **Besonderheit:** die Marke duftet nach Rose!  
*Quelle: Deutsche Post*



# NEUE ABSTEMPELUNGEN

(Leid des Gestempelt-Sammlers)

Mit der Privatisierung der Postdienste in vielen Ländern wird es für den Sammler gestempelter Briefmarken immer schwieriger, an Material, das den Ansprüchen genügt, heranzukommen. Doppelabstempelungen (Bild 1) und verschmierte Rollenstempel sind an der Tagesordnung.



**Bild 1**

Höherwertige Marken sind aus der Tagespost mit klarer Entwertung kaum zu erhalten, während bei einer normalen Sendung durchaus die Chance besteht, gut gestempelte Exemplare zu bekommen (Bild 2). Allerdings Mehrfach- und Buntfrankaturen lassen sich nur durch Aufgabe am Schalter mit sauberen Stempeln erlangen, sofern sie nicht anschließend durch die Stempelmaschine laufen. War das bisher schon ein Problem, wird es durch den Wegfall der letzten Postfilialen noch größer für den Sammler.



**Bild 2**

Die neuen Dienstleister sind ungeübt und an den Sammlerkundendienst nicht gewöhnt. „Stempeln kostet Geld“ hieß es kurz und bündig. Mit den neuen elektronisch aufgetragenen Stempeln (s. Michel: 11) wird es nicht besser.

Diese Art der gedruckten Stempel ist nicht neu, sondern schon bei verschiedenen Postanstalten in Anwendung. Die Ausführung der USA (Bild 3) bringt gegenüber den Killerstempeln keine große Verbesserung, zumal der Werbeinsatz rechts steht und somit voll die Marke trifft. Außerdem sind die Drucke in vielen Fällen kaum lesbar.



**Bild 3**

Die kanadischen fallen besser aus. Auf der rechten Seite der Druckleiste befinden sich drei Reihen Striche, die die Marke entwerten sollen. Man beachte die Zweisprachigkeit (Bild 4).



**Bild 4**

GB lässt auch mehr und mehr den Poststempel fallen und geht zur elektronischen Entwertung über. Doch wie bisher bleibt der Aufgabort links, während rechts Welle oder Reklame verbleiben, die die Marke verunzieren (Bild 5).

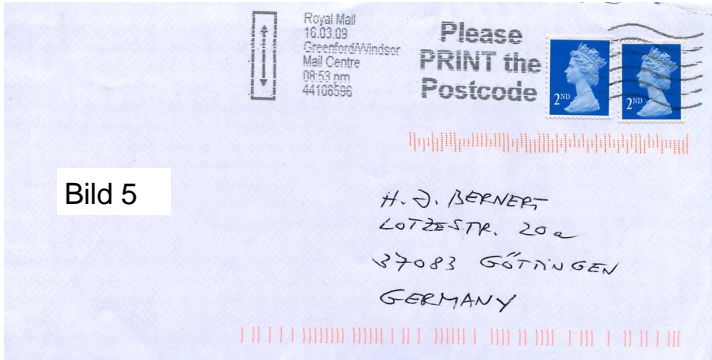


Bild 5

Schweden hat schon seit langem diese Art der Entwertung eingeführt. Links das Elchgeweih mit den drei Kronen, in der Mitte Reklame oder Welle und rechts der Aufgabort mit Datum. Doch ist der Druck so schlecht, dass er mit dem Markenbild verschwimmt (Bild 6 + 7).



In Norwegen sind im Zuge der Privatisierung viele Postämter geschlossen worden. Die Dienste werden nun durch Geschäfte ausgeführt. Diese führen keine offiziellen Stempel der Post. Sie sind mit Rechteckgummistempeln ausgestattet. Jede Dienststelle hat eine Nummer. Das Datum wird handschriftlich eingetragen (Bild 8).

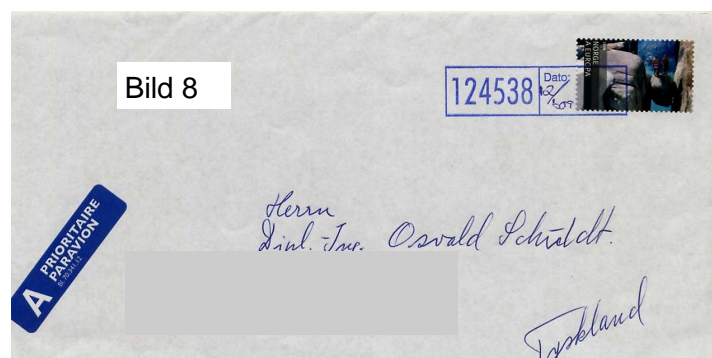


Bild 8

Diese Stellen bieten aber von sich aus an (Kundendienst!), die Sendungen in einem gesondertem Umschlag an das Zentralpostamt zur Abstempelung zu leiten. In der Inschrift dieses Poststempels steht lediglich „Posten Norge“. Das Amt geht aus der Nummer, hier L23 für Stavanger, hervor (Bild 9).

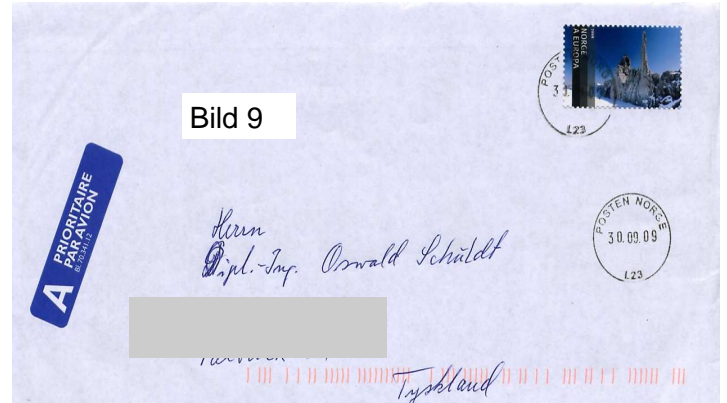


Bild 9

Auch die französische Post geht dazu über, zur Entwertung der Marken die Elektronik einzusetzen. Auch hier ist das Absenderpostamt auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Wahrscheinlich gibt der Zahlencode über dem Wort France darüber Auskunft (Bild 10).

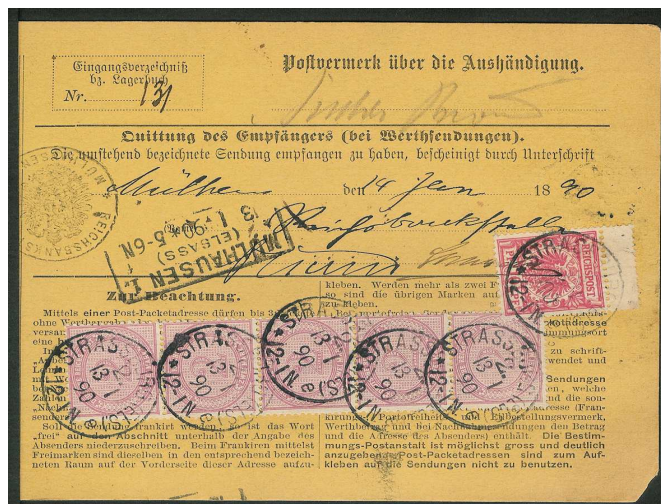
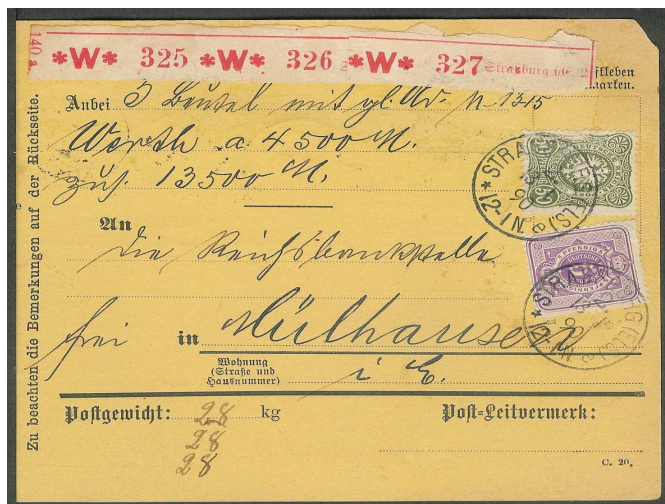


Das Fazit aus dem vorliegenden Postverkehr ist, dass der Sammler gestempelter Briefmarken mehr und mehr auf Belege umsteigen muss. Doch die Ausgaben auf Briefen in der Sammlung unterzubringen ergibt bald ein Platzproblem. Besonders ist dies der Fall, sollen die Schätze jederzeit betrachtet werden können. Eine andere Möglichkeit in dieser Hinsicht wäre, Briefausschnitte zu sammeln. Leider finden sie wenig Anklang.

O. Schuldt

## Die Versicherung von Wertpaketen

Im Zuge des Sammelns von Paketkarten sind uns Karten zu Wertpaketen aufgefallen, die eine Besonderheit aufweisen. Es handelt sich um Karten an verschiedene Banken wie z. B. die „K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe“, die „Nationalbank Kopenhagen“ oder die „Reichsbankstelle Mülhausen i. E.“. Mit einer Paketkarte wurden in der Regel drei Pakete versandt, und aus den Paketnummernzetteln und den Entwertungsstempeln kann geschlossen werden, daß teilweise mehrere Dutzend Pakete am selben Tag und zur gleichen Zeit aufgegeben wurden. Auch hier spricht die Angabe „N 13-15“ für eine größere Anzahl versandter Pakete.



Vorder- und Rückseite einer Inlandspaketkarte für drei Pakete à 28 kg. Für jedes Paket betrug das Gewichtsporto 2,80 Mark, hinzu kam eine Versicherungsgebühr von 5 Pf. für je 300,- Mark = 75 Pf., insgesamt 3,55 Mark. Für alle drei Pakete waren also zusammen 10,65 Mark zu entrichten, welcher Betrag auch in Freimarken verklebt ist.

Alle versandten Pakete weisen ein hohes Gewicht auf, welches einschließlich Verpackung zwischen einem halben und annähernd einem Zentner liegt. Während manche Karten keine konkreten Inhaltsangaben zeigen, wissen wir aufgrund der Deklaration auf anderen, daß die Pakete, bei denen es sich in der Regel um Kisten und Fässer oder wie im vorliegenden Fall um Beutel handelte, Gold – und dies vermutlich in Form von Münzen – enthielten. Die Beförderung von Geld oder Gold in Wertbriefen, Fässern oder Kisten im Zeitraum unseres Sammelgebietes erstaunt uns heute sicher, war aber damals, als es einen Giroverkehr bei den Banken noch nicht gab, die übliche Form der Übermittlung. In der Beförderung von großen Mengen an Goldmünzen liegt also nicht die eingangs erwähnte Besonderheit.

Es ist aber folgendes auffällig: Bei Begleitpapieren zu Wertpaketen entsprechen sich bis in die 1880er-Jahre hinein der postalische Versicherungswert und der Wert des Inhaltes. Bei den hier beschriebenen Karten, die wir im wesentlichen im letzten Jahrzehnt des ausgehenden 19. Jahrhunderts beobachtet haben, lag jedoch der Wert des Paketinhaltes – unter Berücksichtigung der Taren – jeweils zwischen ca. 70.000,- und 125.000,- Mark. Der versicherte Wert belief sich aber lediglich auf Beträge zwischen 3.600,- und 5.500,- Mark. Hier betrug der Versicherungsbetrag pro Paket 4.500,- Mark. Es besteht also eine Diskrepanz zwischen dem Wert des Inhaltes und dem angegebenen Versicherungswert.

Man könnte also eine starke Unterversicherung vermuten. Eine solche war – im Gegensatz zu einer betrügerischen Überversicherung – zwar erlaubt, aber der Absender hätte im Verlustfalle natürlich nur den versicherten Wert erhalten.

Eine Recherche der Problematik hat ergeben, daß der Inhalt der Pakete mit einer sog. Valorenversicherung belegt war. Valoren ist die Sammelbezeichnung für alle Wertsachen, wie Schmuck, Bargeld, Schecks, Wertpapiere, Gold oder Silber.

Eine solche Versicherung war rechtlich möglich, weil im Postversendungsverkehr kein

Deklarationszwang bestand. Dieser war 1852 abgeschafft worden, und sein Fehlen ermöglichte es, nur einen Teil des Wertes anzugeben, um die Versicherungsgebühr der Post niedrig zu halten. Der wirkliche Wert der Sendungen war bei einer privaten Versicherungsgesellschaft zu wesentlich geringeren Gebühren versichert. Die damals bestehenden Versicherungsgesellschaften entwickelten in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ein neues System von Transportversicherungen, bei denen die Valorenversicherung ein wichtiger Zweig war.

Die vorstehenden Ausführungen zeigen, daß die nähere Befassung mit Postbelegen interessante Informationen zu Tage fördert. Aber wir nennen uns nicht umsonst „Verein zur Erforschung der Geschichte der Deutschen Reichspost 1875-1900“. Wen das vorstehend besprochene Thema näher interessiert, der sei auf den Artikel „Fragen zu Paketkarten mit Frankatur von 38,40 Mark“ in unserem letzten ArGe-Rundbrief 44, S. 28 ff., verwiesen. Wer allgemein an solchen oder anderen spannenden Forschungen mitwirken möchte, findet vielleicht mit Hilfe der folgenden Werbeinformationen den Weg zur „ArGe Krone/Adler“:

## Arbeitsgemeinschaft Krone/Adler e.V.



im BDPH e. V.

Verein zur Erforschung der Postgeschichte der Deutschen Reichspost 1875–1900

Die Mitglieder der Arge Krone/Adler befassen sich mit den Marken der Ausgaben der Deutschen Reichspost von 1875 bis 1900. Dabei handelt es sich um die Michel-Nummern 31–52.

Dieses Sammelgebiet ist so reichhaltig, dass für jeden interessierten Sammler etwas darin zu finden ist. Die Serien **Pfennige**, **Pfennig** und **Krone/Adler** sowie die **Zwei-Mark-Marke** zeichnen sich durch Farbenvielfalt aus, es gibt jedoch auch viele Plattenfehler, Formate und andere Besonderheiten. Die Freimarken sind die Grundlage, aber wir beschäftigen uns ebenfalls sehr intensiv mit Ganzstücken aller Art, um z. B. Portostufen, Destinationen, Gebührenfreiheiten usw. darzustellen.

<b>Schwerpunkte sind:</b>	<b>Stempel</b>	<b>Farben</b>	<b>Portostufen</b>
	<b>Plattenfehler</b>	<b>Postgeschichte</b>	<b>Formate</b>


Die Arge Krone/Adler gibt ein Mitteilungsheft heraus, das über die Ergebnisse der Forschung informiert. Jährlich finden ein Frühjahrstreffen mit Hauptversammlung und ein Herbsttreffen, jeweils von Freitag bis Sonntag, an unterschiedlichen Orten in Deutschland statt. Dort werden Vorträge gehalten und Gelegenheit zu Tausch und gegenseitigem Kennenlernen wahrgenommen. Bei jedem Treffen findet auch eine Auktion für Mitglieder statt, um einen Austausch von entsprechenden Marken und Belegen zu ermöglichen.

Die Forschungsergebnisse werden auch in Buchform veröffentlicht, z. B. in Form von Plattenfehler-Handbüchern. Über verschiedene Stempelgruppen der Zeit gibt es ebenso Veröffentlichungen wie über postgeschichtliche Forschungsergebnisse. Das neueste Werk ist das PFENNIGE-Handbuch über die Michel-Nummern 31-36 und 38.

Es würde uns freuen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Homepage: [www.arge-krone-adler.de](http://www.arge-krone-adler.de) oder nehmen Sie Kontakt auf zu unserem 1. Vorsitzenden Manfred Wiegand, Max-Born-Ring 31, 37077 Göttingen, Tel. 0551-37 90 98, E-Mail: [wiegand.manfred@web.de](mailto:wiegand.manfred@web.de)

M. Wiegand

# Rätsel

früh. Wert- bez. a.ungar. Marken	Wolf in der Fabel	Wertb. a. rumän. Marken	Nadel- baum	nicht gesund	▼	Getreide- art	▼	Person a. Schweizer Marken	früheres Feldmaß	▼	römischer Kaiser (54- 68)	Zeichen für Thallium	Bruder Kains (A.T.)		
▼	▼	▼	▼	▼	▼	Haupt-stadt von Georgia	▼	▼	▼	▼	○ <sup>3</sup>	▼	▼		
Abk.: Self- Extracting Archive	▼	▼	○ <sup>2</sup>	Tier auf BRD Nr. 2204	▼	▼	▼	○ <sup>9</sup>	Farbe des Neides	▼	▼	▼	▼		
▼	▼	▼	▼	▼	▼	Aalfang Gerät	▼	▼	▼	▼	▼	Abk.: Hypertext Transfer Protokol	▼		
gleich- förmig aufsagen	▼	Fluß in Südtirol	▼	hand-fester Mann	▼	▼	▼	▼	gut, ange- nehm, gesund	▼	▼	▼	▼		
Turn- gerät	▼	▼	○ <sup>7</sup>	▼	▼				Einbringen der Feldfrüchte	geringe Ent- fernung	▼	selb. aus- geführte Arbeit			
Höhenzug im Weser- bergland	▼	▼	▼	Deutsche Messe Stadt	▼				▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	○ <sup>5</sup>	▼	▼	▼				▼	▼	▼	▼	▼	○ <sup>6</sup>	▼
Sing-vogel	Ausdeh- nung na. unten	▼	Blume auf DDR Nr. 2070	▼	▼				▼	▼	Tiere auf DDR Nr. 2522	Objekt auf Russl. 872- 73	▼	▼	Flachs- bündel
asiat. Völker- gruppe	▼	▼	▼	▼	schwer- fällig	▼	Gegenstand a. Vatikan Nr. 417	Abk.: von oben	tschech. Name der Eger	▼	○ <sup>8</sup>	▼	▼		
Person auf DDR Nr. 2202	▼	Freizeit- klub	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼		
▼	▼	▼	▼	○ <sup>4</sup>	Abk.: am angeführ- ten Ort	▼	▼	▼	Abk.: Seine Exzellenz	▼	▼	Abk.: Selbst- bedienung	▼		
Schutz- heiliger Englands	▼	Spielgerät für den Strand	▼	▼	▼	▼	▼	Gymna-sial- klasse	▼	▼	▼	▼	▼		
▼	▼	▼	▼	○ <sup>1</sup>	sieden, kochen	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Zeichen für Europium	▼		

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Senden Sie das Lösungswort bis zum 15.03.2010 an Johannes Häge, Rechbergstr. 11, 72631 Aichtal. Unter den richtigen Antworten wird ein Gewinner ausgelost. Dieser erhält 1 Jahr kostenlose Mitgliedschaft im Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen.

## Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.  
Postfach 28, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Johannes Häge, Rechbergstr. 11, D-72631 Aichtal  
E-Mail: webmaster@vdb-nuertingen.de

Die Phila-Tref‘s sind eine Veranstaltung zum Austausch von philatelistischen Informationen in geselliger Atmosphäre. Sie finden stets am Donnerstag um 19:30 Uhr im **Café Bauer in Großbettlingen** statt.

Die sonntäglichen **Tauschvormittage** von 9:00-12:00 Uhr finden im **Bürgertreff** in Nürtingen statt. Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

04.03.2010 Phila-Treff u. Tausch, **Ghetto Theresienstadt 1939-45**  
*Detlef Pfeiffer/Verbandsprüfer*

21.03.2010 Tauschvormittag

08.04.2010 Phila-Treff u. Tausch, **Marken u. Ganzsachen des Sammelgebietes Russisch Polen/G.G. Warschau (1. Weltkrieg) und ihre Weiterverwendung als polnische Postwertzeichen**  
*Bernd Hartz*

18.04.2010 Tauschvormittag

06.05.2010 Phila-Treff u. Tausch, **Das magische Dreieck im thematischen Exponat.**  
Wie komme ich zu einer gut aufgemachten Sammlung  
*Wolfgang Müller*

16.05.2010 Tauschvormittag

10.06.2010 Phila-Treff u. Tausch, **Maschinenstempel an Deutschlands Briefzentren**  
*Pascal Möller*

20.06.2010 Tauschvormittag

01.08.2010 Grillfest, Gartenanlage Nürtingen-Roßdorf

02.09.2010 Phila-Treff u. Tausch, **Böhmen und Mähren.** Ein kleines Sammelgebiet und wie man dieses spannend sammeln kann  
*Kurt Takacs*

19.09.2010 Tauschvormittag

07.10.2010 Phila-Treff u. Tausch, **Abstimmungsgebiete Allenstein und Marienwerder**  
*Hermann Gneiting*

24.10.2010 Tauschvormittag

04.11.2010 Phila-Treff u. Tausch, **Besonderheiten aus dem Sammelgebiet DR Pfennig / Pfennig u. Krone Adler.**  
*Manfred Schwarz*

21.11.2010 Tauschvormittag

02.12.2010 Phila-Treff u. Tausch, **Liechtenstein - Freimarken-Ausgaben 1921 - 1945**  
Auszüge aus einer Ausstellungssammlung. *Siegfried Stoll*

19.12.2010 Tauschvormittag

Am 11.02. erschien die Briefmarke „Mensch ärgere Dich nicht“. Der Klassiker unter den Brettspielen, welches 1914 von dem



Spielerfinder Josef Friedrich Schmidt erfunden wurde.

Quelle: Deutsche Post

Anzeige

**Beruhigend, jemanden zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann.**

Die Württembergische steht für individuelle Beratung.

Wir bieten Versicherungsschutz für Händler, Prüfer und Arbeitsgemeinschaften über einen Rahmenvertrag.

Auch Sammler können versichert werden.

Wir unterstützen die Arbeit der Briefmarkenfreunde Nürtingen.

**Versicherungsbüro Hötzel GmbH**  
Kreuzkirchstraße 6 · 72622 Nürtingen  
Telefon 07022 93339-0 · Telefax 93339-30

**Zweigstellen:**  
Esslinger Straße 27 · 72649 Wolfschlugen  
Telefon 07022 93339-25 · Telefax 254537  
Ziegeleistraße 1 · 72636 Frickenhausen  
Telefon 07022 93339-26 · Telefax 93339-30  
info@hoetzel-gmbh.de

**W&V württembergische**  
Partner von Wüstenrot



## Wir kümmern uns um alles!

Die Allianz Unfall Aktiv, die auch pflegt, wäscht, putzt und einkauft. Das Einzige, was nach einem Unfall liegen bleiben darf, sind Sie. Mehr als 10.000 unserer Helfer sorgen dafür, dass auch nach einem Unfall bei Ihnen daheim alles seinen gewohnten Gang nimmt. Und das bis zu sechs Monate lang. Wir beraten Sie gern.

Vermittlung durch:  
**Scheuermann und Augsten GbR**, Generalvertretung  
Marktstr. 21, D-72622 Nürtingen  
scheuermann.augsten@allianz.de, www.scheuermann-augsten.de  
Tel. 0 70 22.3 10 34, Fax 0 70 22.3 81 73

Hoffentlich Allianz.



# MEZEI

**Briefmarken- und  
Münzfachgeschäft  
An- und Verkauf**

Fachbetrieb  
im APHV



**Seit über 25 Jahren Ihr Spezialist für Briefmarken,  
Münzen, Edelmetalle und Zubehör.**

Bollwerkstr. 2                      72764 Reutlingen (Zentrum)  
Tel.: 07121 338535                www.mezei-reutlingen.de

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. :    9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00  
Mi.:            9.00 - 12.00  
Sa.:            9.00 - 13.00

Online einkaufen unter:

**www.mezei-reutlingen.de**

**Riesen Auswahl an:**

- Briefmarken
- Münzen
- Teisammlungen
- Zubehör
- Kataloge
- uvm.....



## **72622 Nürtingen, Porschestraße 1/1**

Wir führen für Sie kompetent und zuverlässig aus:

- Planung, Installation, Wartung von Gasheiz-, Ölfeuerungs- und Brennwertheizungsanlagen
- Planung und Ausführung von Pellet-, und Solaranlagen
- Projektierung und Installation von Wärmepumpenanlagen
- Planung und Ausführung von Schornsteinsanierungen sowie von Außenwandschornsteinen
- Planung und Installation von Bädern
- Altbausanierungen im Heizungs- und Sanitärbereich

### **A + H Heizung - Sanitär GmbH**

**Porschestraße 1/1**

**72622 Nürtingen**

**Telefon 07022/407366 - Telefax 07022/407365**

Geschäftsführer: Martin Augsten - Thomas Hauff, Heizungs- und Lüftungsbaumeister

## Briefmarken Ralf Schumann Aktuell

Folgende Leistungen kann ich Ihnen bieten:

- Lagerbücher aus ganz Deutschland inkl aller Nebengebiete, Schweiz, Österreich, Frankreich, Liechtenstein, Vatikan und Cept inkl Gebiete  
Sehen Sie auf einen Blick ob die Marke da ist oder nicht !!
- West und Osteuropa sowie Alle Welt auf Steckkarten zum aussuchen
- Motive zu besonders günstigen Preisen (meist 33%)
- Große Briefauswahl ab 50 Cent
- Restsammlungen und Dublettenbücher zu Super Preisen
- Jahrgänge Bund, Berlin DDR \*\*/o/ETB usw

Und natürlich vieles mehr.....

Fehllistenbearbeitung, Kopienversand, Ebayhandel (username briefmarkenschumann),  
Monatsabo, Sonderangebote und und und  
Testen Sie mich damit ich auch Sie überzeugen kann !

**Briefmarken Ralf Schumann Hauptstr.41 89275 Elchingen**

Telefon 07308-42452 Fax 07308-923726 E-mail [briefmarkenschumann@t-online.de](mailto:briefmarkenschumann@t-online.de)



**Autohaus  
ROOS**



### **Nissan Vertragswerkstatt**

**Ihr kompetenter Partner, wenn's um's Auto  
geht, ganz in Ihrer Nähe**

Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen, PKW+LKW, KFZ-Meisterbetrieb mit  
DEKRA- und AU-Abnahme, ESSO-Station , Reifenservice und mehr

**72622 Nürtingen-Oberensingen,  
Stuttgarter Str. 22**

**Tel: 07022-95222-0, FAX: 07022-95222-20  
e-Mail: [autohaus.roos.nuertingen@t-online.de](mailto:autohaus.roos.nuertingen@t-online.de)**